

**SWR2 MANUSKRIFT**  
ESSAYS FEATURES KOMMENTARE VORTRÄGE

---

# SWR2 lesenswert Magazin

Vom 14.07.2019 (17:05 – 18:00 Uhr)

**Redaktion und Moderation: Carsten Otte**

---

**Daniela Chana: Sagt die Dame**

Gedichte

Verlag Limbus Lyrik

ISBN 978-3-99039-134-1

96 Seiten

13 Euro

Die besondere Empfehlung von Carsten Otte

**Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

**Service:**

SWR2 lesenswert Magazin können Sie auch als Live-Stream hören im **SWR2 Webradio** unter [www.swr2.de](http://www.swr2.de) oder als **Podcast** nachhören:  
<http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/literatur.xml>

---

**Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?**

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen.

Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert.

Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder [swr2.de](http://swr2.de)

In dieser Lyrikausgabe von SWR2 Lesenswert Magazin möchte ich auch noch eine ganz persönliche Lektüreempfehlung abgeben und auf das zauberschöne Debüt von Daniela Chana hinweisen. „Sagt die Dame“ heißt das Buch, wobei die Gedichte der 1985 in Wien geborenen Autorin alles andere als damenhaft sind. Deziert weiblich, selbstbewusst und auf lakonische Weise selbstkritisch ist Chanas lyrisches Ich, das mit wenigen Worten Liebesmomente und Trennungen im urbanen Umfeld erkundet. Statt aber Pathos und hohen Ton zu beschwören, überzeugen die kurzen Gedichte durch Alltagsbeobachtungen und Gefühlsbeschreibungen, die auch vor vermeintlich altmodischen Worten nicht zurückschrecken. Da wird dann einem „Frauenhelden“ Suppe vor die Nase gestellt, auf dass er „artig wie ein Schulkind isst“. Immer weiß

die Dichterin mit ihrer Lyrik auch Komik zu erzeugen. Nach einem missglückten Kennenlernen hilft nur eine groteske Anrufung: „Liebe Außerirdische, / Die ich schätze und respektiere / Könnt ihr endlich aufhören / Immer jeden Mann zu entführen / Der mit mir verabredet war.“ Ob nun im Sommer oder Winter, ob in Supermärkten oder im Zoo, die Szenen und Bilder, die Daniela Chana mit ihrer luftigen Poesie zielgenau einfängt, bleiben in Erinnerung, wollen noch einmal gelesen werden, vielleicht auch, weil sich die Lyrikerin zu einer bemerkenswerten Schlichtheit bekennt, die auf den Rhythmus eines tatsächlich magischen Realismus setzt: „Ich bin kein Seil, das sich verfangen hat, / Sondern ein Knoten, / Von mir bleibt nichts übrig / Wenn du mich auflöst.“ – „Sagt die Dame“ so heißt der schöne Gedichtband von Daniela Chana, der im Innsbrucker Limbus Verlag erschienen ist und den ich nicht nur Freunden der Liebeslyrik ganz nachdrücklich empfehle.